



*Vous avez agi envers mon
père comme un ami respec-
tueux et enthousiaste et je
vous en suis extrêmement
reconnaissant.*

PIERRE RENOIR

RENOIR

FLECHTHEIM UND DÜSSELDORF

Man sollte jedesmal, wenn Flechtheim wieder in Düsseldorf erscheint, am ersten Tage die Fahne auf dem Parkhotel hissen, damit man wüsste, dass er da ist. Gewöhnlich spürt man dies zwar auch ohne Fahne. Denn er weiss sich auf seine eigene Weise bemerkbar zu machen. Man hört ihn schon um die Strassenecke, bevor er sie noch umbogen hat. Früher brachte Alfred immer die Pariser Luft mit sich an den Rhein. Sie umwehte ihn mit ihrer Frische und ihrer Freudigkeit an den Farben wie am Leben und peitschte sein an sich schon nicht unlebhaftes Temperament zu den tollsten Tiraden und Capriccios an. Er ist einer der ersten in Düsseldorf gewesen, die für die neue Kunst und den Impressionismus eintraten. Jedenfalls der lauteste. „Wat will der Flechtheim eigentlich mit seinem Geschrei! Der macht uns noch die ganze Akademie konfus!“ soll damals der